



**Nächste Gottesdienste:**

**18.02.2023 Gottesdienst 18.15 Uhr Kleine Kirche**

**22.02.2023 Aschermittwoch 19.30 Uhr Kleine Kirche ökumenischer Gottesdienst zusammen mit der Gemeinde St. Marien um 19.30 Uhr mit der Austeilung des Aschekreuzes.**

**25.02.2023 Gottesdienst 18.15 Uhr Kleine Kirche mit Vorlesen für Kinder während der Predigt**

**Gottesdienstablauf:**

Eröffnung	595	Wer Ohren hat, der höre Gott
Kyrie	589	Was kein Auge gesehn
	55	Kyrie
Gloria		
Lesung	Sir 15, 15-20	
Antwortgesang	196	Wie ist dein Name
Halleluja	243	
Evangelium	Mt 5, 17-37	
Predigt		
n. d. Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	593	Wer Gutes tut, mit anderen teilt
Sanctus	276	Heilig ist Gott in Herrlichkeit
Euch. Hochgebet		
Vater unser	315	
Friedensgruß	625	Frieden für dich
Kommunion		
Danksagung	471	Herr, bleibe bei uns
Schlussgebet		
Schlusslied	608	Zeit des Lebens

**595**

1. Wer Oh-ren hat, der hö-re Gott;  
Wei-sung gibt er und Ge-bot:  
Be-kennt nicht frem-de Göt-ter,  
nur ich al-lein bin eu-er Herr.  
Hör, Is-ra-el, die Wei-sung.

2. So liebt den Herrn zu aller Zeit,  
dient ihm mit allem, was ihr seid,  
und betet an mit Taten.  
Das ist des Vaters erstes Gebot,  
so hat uns Gott geraten.
3. Dem Nächsten gebt die helfende Hand,  
Armen sollt ihr weit im Land  
Obdach und Speise geben.  
Dem ersten gleich ist dieses Gebot;  
tu das, so wirst du leben.
4. Der Liebe Feuer ist so groß,  
niemand reißt uns von ihr los,  
ihr Mut ist nicht gebrochen.  
So stark ist auch der Liebe Wort,  
Gott hat zu uns gesprochen.
5. Die Liebe spricht ihr eigen Wort,  
tausendfach nimmt sie das Böse fort,  
was kränkt, kann sie vertreiben.  
Dies Lied wird in der Luft vergehn,  
die Liebe soll uns bleiben.

# 589...55

## Was kein Auge gesehen

T: H. Oosterhuis  
 Jesaja 64,4; Matthäus 24 Ü: A. Rothenberg-Joerges  
 M: B. Huijbers

1. Was kein Au - ge ge-sehn, kein Ohr ge - wagt zu  
 hö-ren, was uns - re Vä-ter nicht zu träu-men wag-ten,  
 sind wir (dja di dja di dja dja di dja di dja di  
 dja di dja dja di dja di dja) ge - wor-den: die-se Welt.

2. To - te un-be-gra-ben, nur Trüm-mer dei-ne Stadt,  
 auf-ge - scheucht, ab - ge-schlach - tet wie Klein-wild  
 bei der Jagd, (dja di dja di dja dja di dja di dja di  
 dja di dja dja di dja di dja) dei-ne al-ler - lieb-sten Men-schen.

3. Durch Stür - me von Ge-walt Fort - ge-jag-te sind wir,  
 an Mühl-stei-ne fest-ge-klam-mert wie Ver-damm-te  
 sind wir (dja di dja di dja dja di dja di dja di  
 dja di dja dja di dja di dja) ge - wor-den: die-se Welt.

1. Ky - ri - e Ky - ri - e e - le - i - son.  
 2. Ky - ri - e Ky - ri - e e - le - i - son.  
 3. Ky - ri - e Ky - ri - e e - le - i - son.  
 mündlich überliefert

# 196 Wie ist dein Name

Psalm 103, 10-11+17-18

Wie ist dein Name, wo bist du zu finden, ewiger Gott, wir wollen dich sehn.  
 Gib du uns heute ein Zeichen der Liebe.

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Kees Kok  
 M: Bernard Huijbers

E-wi-ger Gott, wir wol - len dich sehn. Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Denn was der Himmel ist für die Erde, das ist deine Liebe für die, die glauben.

Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Du, die Vergebung all unsrer Sünden, Recht und Gerechtigkeit für diese Welt.

Du, die Ver-ge-bung all unsrer Sün-den, gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

Du kennst uns doch, du wirst nicht vergessen, dass wir deine Menschen sind, du unser Gott.

Wie ist dein Na-me, wo bist du zu fin-den. E-wi-ger Gott, wir wol-len dich sehn.

Gib du uns heu-te ein Zei-chen der Lie - be.

M u. S: Jean-Pierre Gagnard

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja.

276

Hei - lig ist Gott in Herr - lich - keit; sein  
Ruhm er - füllt die Himmel weit. Lob - sin - get, ju - belt  
ihm. Ho - san - na. Preis ihm, der kommt in uns - re  
Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus, 4. Jh.  
M: Caspar Ulenberg 1582

1. Wer Gu - tes tut, mit an -  
dern teilt, an dem hat Gott Ge -  
fal - len. Und je - de Tat, die Not  
be - hebt, hilft jetzt und mor - gen al -  
len, hilft jetzt und mor - gen al - len.

2. Wer Liebe gibt und Mitleid zeigt, wird Gottes Reich ansagen. Und jeder Trost, der Zuflucht ist, kann jetzt und morgen tragen, kann jetzt und morgen tragen.

3. Wer Frieden schließt und Freude bringt, dem steht der Himmel offen. Und jeder Schritt zur Freiheit hin läßt jetzt und morgen hoffen, läßt jetzt und morgen hoffen.

T: Eckart Bücken, M: Oskar Gottlieb Blarr

## 315 Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann  
M: Antoine Oomen

*mp* Un - ser Va - ter, der im Him - mel, Dein Na - me ge - hei - ligt,  
Dein Reich im Kom - men, Dein Wil - le ge - sche - hend, so mö - ge es sein  
auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,  
mor - gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns - re Schuld ab.  
Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,  
geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

625

## Frieden für dich

T: H. Oosterhuis  
 Ü: A. Rothenberg-Joerges  
 M: T. Löwenthal

Frie-den für dich, Frie-den für dich,  
 Frie - den für dich. Frie-den für dich,  
 Frie-den für dich, Frie - den für dich.

471

Herr, blei - be bei uns,  
 denn es will A - bend wer - den,  
 und der Tag hat sich ge - nei - get.

M: Albert Thate 1935

608

## Zeit des Lebens

nach Kohelet 3, 1-15

T: Huub Oosterhuis  
 Ü: Peter Pawlowsky, T.K.  
 M: Henri Heuvelmans

*p* 1. Zeit des Fluchs und Zeit des Se-gens, Zeit der Dür - re, Zeit des Re - gens,  
*mf* 2. Zeit des Tros - tes, Zeit der Trä - nen, Zeit der Schön - heit, Zeit zu schä - men,  
 3. Wer die Zei - ten hat ver - lo - ren, neu - em An - fang ab - ge - schwo - ren,

Tag der Ern - te, Zeit der Not, Zeit für Stei - ne, Zeit für Brot.  
 Zeit des Ja - gens, die ver - geht, Zeit des Hof - fens, die be - steht,  
 wer nur, was er hat, er - strebt, ster - ben wird er, un - ge - lebt.

Zeit der Lie - be, Nacht der Fra - ge, Stun - de Wahr - heit, Tag der Ta - ge,  
 Zeit des Schwei - gens, Sinn ver - lo - ren, nir - gends blei - ben, un - ge - bo - ren,  
 Zeit zu le - ben, um zu tei - len, Zeit zu war - ten, nicht zu ei - len,

Zu - kunft, die ge - kom - men ist, Wort, das voll der Stil - le ist.  
 Un - ter - drü - ckung, Angst und Leid, Meer von Zeit und Ein - sam - keit.  
 wer sein Brot für an - dre brach, Le - ben wird er hun - dert - fach.